

Fragen Sie die BWL!

Steht eine Kündigungswelle von Bankkonten bevor?

VHB expert Christian Koziol über aktuelle Entwicklungen im Negativzinsumfeld aus Sicht der BWL

Dem Margendruck im Negativzinsumfeld begegnen viele Banken mit der Bitte an ihre Kundschaft um Zustimmung u.a. zu negativen Zinsen. Wird diese verweigert, bleibt den Banken nur die Zwangsbeendigung dieser Konten, um eine für Kontoinhaberinnen und -inhaber zwar kostenlose, für die Banken jedoch teure Geldaufbewahrung zu vermeiden. Prof. Dr. Christian Koziol, Inhaber des Lehrstuhls für Finance an der Eberhard Karls Universität Tübingen, ordnet die gegenwärtige Lage ein und macht Lösungsvorschläge.

Zinsumfeld belastet Banken

Die Kreditinstitute befinden sich seit Jahren in einer Zinsfalle: Marktgerechte Anlagen kurzfristiger Gelder werden bis heute mit negativen Zinssätzen belegt, die laut BGB für Konten aber nicht vorgesehen sind. Dadurch entfällt die traditionelle Bankpraxis der Anpassung der Kontoverzinsung an das Marktumfeld. Wie in verschiedenen Gerichtsurteilen bestätigt, scheint als Ausweg nur eine explizite Zustimmung zu Verwahrtgelten durch die Kontoinhaberinnen und -inhaber zu bleiben. Bleibt diese aus, kann es, wie bereits mehrfach passiert, zu Kündigungen durch die Kreditinstitute kommen.

Analyse der Entscheidungen

Spieltheoretisch liegt hier ein 3-stufiges Spiel vor. Zuerst bittet die Bank um Zustimmung zu den Negativzinsen. Dann treffen Kundinnen und Kunden eine Entscheidung, und schließlich überlegt sich die Bank, wie damit umzugehen ist. Es scheint keine optimale Reaktion bei Ablehnung zu geben: Die Kündigung erspart der Bank zwar die aktuell noch teure Zinssubvention, geht aber mit einem Reputationsschaden und einem Verlust an möglichen weiteren Kundengeschäften einher. Ohne eine glaubwürdige „Strafe“ jedoch wird die Kundschaft kaum eine Konditionsverschlechterung akzeptieren. Dieses Dilemma macht andere Wege überlegenswert.

Lösungsmöglichkeiten

Gesamtwirtschaftlich erstrebenswert ist eine Vermeidung von Bankwechslern und der damit verbundenen Kosten. Deshalb sollten die Banken ihre Kundschaft für sich gewinnen, indem die aktuell sehr unübersichtlichen Änderungen verständlich aufgezeigt und begründet werden. Ebenso sollte das Schreckgespenst der Negativzinsen automatisch ausgeschlossen werden, sobald die Marktbedingungen dies nicht mehr erfordern. Die bevorstehenden Zinserhöhungen reduzieren den Druck auf die Banken und machen solche kooperativen Lösungen wahrscheinlicher.

2.465 Zeichen inkl. Leerzeichen

Professor Koziol ist einer von über [190 VHB experts](#). Nehmen Sie Kontakt über unsere Suchfunktion auf!

Sie recherchieren zu einem anderen BWL-Thema? Den richtigen Ansprechpartner für Ihren journalistischen Beitrag finden Sie [hier](#), unter 0551-7977 8566 oder experts@vhbonline.org.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Über die VHB experts

Mehr diverses BWL-Wissen in die Medien: Um dieses Ziel zu erreichen, hat der VHB im Oktober 2020 einen ständig erweiterten und aktualisierten Pool von derzeit über 190 Expertinnen und Experten aus den insgesamt 18 Fachgebieten der BWL eingerichtet. Die Expertise unserer engagierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wird aktiv von den großen überregionalen Zeitungen wie Süddeutsche Zeitung und Frankfurter Allgemeine Zeitung nachgefragt. Den VHB experts begegnen Sie auch, wenn Sie uns auf [LinkedIn](#) und [Twitter](#) folgen.

Über den VHB

Der Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB) setzt sich aus rund 2.800 Mitgliedern zusammen, die sich wissenschaftlich auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre betätigen. Ziel des VHB ist die Förderung und Weiterentwicklung der BWL als gesellschaftlich relevante, international anschlussfähige und zukunftsweisende Wissenschaftsdisziplin. Der Verband ist eine wachsende, lebendige Plattform für wissenschaftlichen Austausch, Vernetzung und Nachwuchsförderung in allen Bereichen der BWL und darüber hinaus. 1921 gegründet ist der VHB heute die führende wissenschaftliche Verbandsinstitution der BWL im deutschsprachigen Raum (<https://vhbonline.org/>).

Für weitere Auskünfte

Verband der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB)

Dr. Bianca Volk: Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit

Reitstallstraße 7 – 37073 Göttingen – Deutschland

Tel: +49 (0)551 7977 8566 – Fax: +49 (0)55179778567

E-Mail: bianca.volk@vhbonline.org url: <https://vhbonline.org>